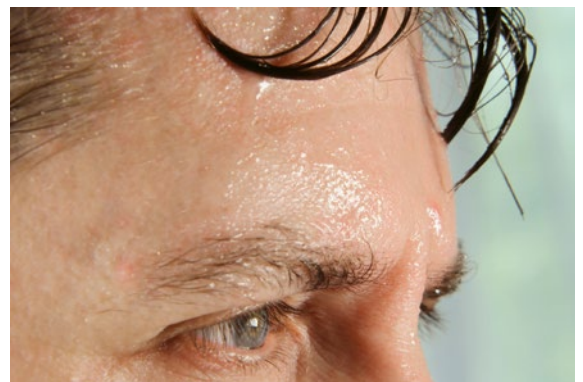

Anamnestik

Averbale Signale

Wer während der Anamneseerhebung ständig auf seinen Notizblock oder einen Bildschirm blickt, verpasst die averbale Signale, welche die Befragten unbewusst oder gewollt aussenden: Verändert die übergewichtige Patientin in immer kürzeren Abständen ihre Sitzposition? Haben Sie die Schweißstropfen auf der Stirn des alten Herrn bemerkt? Das heftige Pulsieren seiner Halssarterien, das wiederholte Luftschlucken? Seinen wiederholten Versuch, die Lippen mit der Zunge zu befeuchten? Das Trommeln der Fingerspitzen auf der Stuhllehne?

Die Befragten haben offensichtlich Schmerzen, Harndrang, Durst oder sonst ein Problem, das sie plagt und im Moment für sie viel vordringlicher wäre als die formulargetreuen Fragen des Arztes, der immer nur kurz – oder kaum je – von seinem PC aufschaut.

Bernhard Gurtner



Bildnachweis: © Youjnii | Dreamstime.com